Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 11 (1925)

**Heft:** 17

Rubrik: [Impressum]

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 25.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

aus der gebildeten Jugend reiferen Alters retrutieren soll. Aber auch jedem Erwachsenen, der sich
gerne fortbildet und über eine allgemeine Bildung
verfügt, kann das hübsche Buch außerordentlich viel
Lehrreiches und Interessantes bieten. Ein glänzender Stab von Mitarbeitern steht dem Chefredattor
zur Berfügung. Und wirklich aus aller Welt wird
lebensvoller Lesestoff zusammengetragen.

Spannende Erzählungen, wie sie die Jugend liebt und felbit das Alter nicht verschmäht, bilden die Einleitung. Gierig wird jeder junge Leser "In= bifche Tierfämpfe" von S. Göring verschlingen. Aus dem gediegenen Abschnitte "Bölferfunde" hebe ich besonders hervor: "Bon Teheran nach Täbris" und "Reginas weite Reise". Abgesehen von einer allau reichlichen Anwendung sportlicher Ausdrude ist die lettere Arbeit ein Rabinettstüdchen einer ungemein anziehenden, natürlich-frischen Reiseerzählung. Im "Schlangenschlund" und "Tutanch Amons Grab" werben durch die Neuheit des Stoffes wie durch die spannende Art der Wiedergabe. — Mehr Borkennt= nisse verlangt die Lesung des gründlichen Artikels über Kopernikus. — Industrie, Forst= und Land= wirtschaft tommen ebenfalls zu ihrem Rechte, doch noch reichlicher ist das Verkehrswesen bedacht. Dr. Schusters Abhandlungen vom "Segelflug" und über "Metallflugzeuge" sind zeitgemäß und höchst interes= fant. Maschinenbau, Elektrotechnik, Bauwesen und Geologie sind in starten Abschnitten vertreten. Aus dem lettern heraus erwähne ich den Artitel Dr. Sagers, der mich zwingt, hier einen Fachmann zum Worte kommen zu lassen. Er — Dr. P. K. — läßt sich also vernehmen:

"Der Artikel "Die Welt des Urmenschen" von F. Sager stellt, gang abgesehen von der absoluten Kluft, die das Geistesleben zwischen Mensch und Tier auswirft, auch nach der rein naturwissenschaft= lichen Seite eine mehr als tühne Konstruktion dar. Denn die ganze Abhandlung fußt vollständig auf der Behauptung: "Es gilt unter den Erforschern des Lebens der Borwelt als gewiß, daß beide, Affe und Mensch, von einem gemeinsamen Urahn herzuleiten sind" (205). Denn einmal bildete die Lehre von der tierischen Abstammung des Menschen stets nur ein unbegründetes Tendenzstück im Dienste der monistisch=materialistischen Weltanschauung, und dann wendet sich die heutige Wissenschaft überhaupt auf der ganzen Linie immer mehr von der Entwicklungstheorie ab. Daber ift der Stammbaum der Primaten (S. 205), der gerade an den springenden Punkten mit den mehr als zweifelhaften Mittel= gliedern des Propliopithefus, Sivapithefus, Pithefanthropus erectus arbeitet, direft irreführend.

Ebenso irreführend sind die Front aufnahmen der Affens und Menschenschädel, weil hier die charafteristischen Jüge, die sich im Profil scharf zeigen würden, völlig verschwinden müssen. Willfürlich, ja eigentlich unrichtig ist das Versahren mit dem Pithekanthropus, der eine wichtigste Rolle als Mittelglied spielen muß und zu den Menschen gerechnet wird, während man auf Grund der vorliegenden Funde nicht über eine Wahrscheinlichkeit hinaustommt und der Schädel von den besten Forschern zu den Affen beigezählt wird.

Die Abhandlung muß auf das Bolk umso gefährlicher wirken, als der Berfasser bei umstrittenen Einzelpunkten sich wirklich vorsichtig ausdrückt und sich den Schein völlig nüchterner Zurückhaltung gibt, und überdies die Theorie des Aufstieges des Menschen aus dem Tierreich als ethisch sehr begrüßenswert hinstellt.

Im Abschnitt "Physiologie" verdient der prächtige, originelle Artikel Hs. Günthers: "Wenn wir essen", lobende Erwähnung; Sprache und Bild stellen eine vorzügliche methodische Leistung dar zur Erklärung des Ernährungssostems. Hohen Genuß bieten auch die Abhandlungen über "Unsere kleinsten Arbeitsgenossen", sowie über "die kleinsten Hausbauer".

Im ganzen, den Saxerschen Artikel über "Welt des Urmenschen" abgerechnet, den wir von unserem Standpunkte aus ganz entschieden ablehnen müssen, ist das auch prächtig ausgestattete Buch eine wertvolle Gabe für jedermann, der sein Wissenserverweitsändig und den Pulsschlag der Zeit nicht überhören will.

## Exerzitienfonds

Eingegangene Gaben vom 13. bis 19. April: Bon der Cettien Sochdorf 50.-Fr. Rheintal 20.— S. C., Seewis (Graubunden) 10.-"Ungenannt", Rüthi 10.-Lehrschwestern Flüeli bei Cach= seln: J. S. Sp., Sigfirch; A. M., dingen; N. N., Neuenfirch; J. R., Pfr. St. Georgen = 5 Ga= ben à Fr. 5.— 25.--Total Fr. 115.— Transport von Nr. 16 der "Sch.-Sch." **1529.3**0 Total Fr. 1644.30

Redattionsschluß: Samstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz Präsident: W. Maurer, Kanstonalschulinspektor, Geißmatkst. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kasser: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postched VII 1268, Luzern. Postched der Schriftleitung VII 1268.

Rrantentaffe des katholischen Lehrervereins: Bräsident: Jakob Deich, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen W. Rassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postched IX 521.

Silfstaffe des tatholischen Lehrervereins: Prafident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Bostched der Hilfstaffe R. L. B. S.: VII 2443, Luzern.